

Sitzungsniederschrift

22. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.105, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 27.03.2025	Sitzungsbeginn: 15:07 Uhr	Sitzungsende: 16:15 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrends, Kuno	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Frau Ingeborg Kleinert
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Harms, Antje	SPD	Vertretung für Frau Dorothea van Gerpen
Ihmels, Beate	SPD	
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Reinders, Hermann	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Hilko Gerdes
Saathoff, Georg	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Ubben, Hilde	FW im Landkreis Aurich	Vertretung für Herrn Werner Kranz
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Stauß, Detlef	AfD	
Verwaltung		
Brückel, Sebastian, Dr.		
Frerichs, Tanja		
Jetses, Julian		

Lefebvre, Lily

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Walther, Philipp, Dr.

Willers, Folkmar

Nicht anwesend:

Mitglieder

Gerdes, Hilko

CDU/FDP

Gerpen, Dorothea van

SPD

Kleinert, Ingeborg

SPD

Kranz, Werner

FW im LK Aurich

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2025 - öffentlicher Teil -

 5. Einwohnerfragestunde

 6. Bericht über den Tag des Gesundheitsamtes 2025

 7. Vorstellung der Veranstaltungsreihe „Sterben gehört zum Leben - Nützt ja nix!“

 8. Sachstandsbericht Regionales Versorgungszentrum (RVZ)

 9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

 10. Einwohnerfragestunde

 11. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende Behrends** eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. Er begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Behrends stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2025 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 Bericht über den Tag des Gesundheitsamtes 2025

Vorsitzender Behrends leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er übergibt das Wort an **Herrn Willers**, Leiter des Amtes für Gesundheitswesen (Verwaltung).

Herr Willers berichtet über den Tag des Gesundheitsamtes 2025 anhand einer Power-Point Präsentation (siehe Anlage 1). Er erläutert, dass der Tag des Gesundheitsamtes erstmals am 19. März 2019 vom Robert Koch-Institut ausgerufen worden sei. Dieses Datum sei bewusst gewählt worden, da es sich um den Geburtstag von Johann Peter Frank handle, einem der bedeutendsten Sozialmediziner und Begründer des ÖGD in Deutschland. Frank habe bereits im 18. Jahrhundert vertreten, dass Gesundheit nicht nur Privatsache sei, sondern durch staatliche Maßnahmen wie sauberes Trinkwasser,



menschenwürdige Wohnverhältnisse und hygienische Arbeitsbedingungen geschützt werden müsse.

Zu Ehren Franks werde jährlich vom Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst die Johann-Peter-Frank-Medaille verliehen. Der Tag des Gesundheitsamtes solle darüber hinaus das Bewusstsein für die Leistungen der Gesundheitsämter und ihrer Mitarbeitenden stärken.

Es gebe in Deutschland rund 400 Gesundheitsämter, deren Aufgaben äußerst vielfältig seien. Dazu zählten die Beratung von Schwangeren, Familien sowie von Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Belastungen oder Behinderungen. Auch Schuleingangsuntersuchungen, Hygienekontrollen in Krankenhäusern und im Umweltbereich sowie die Mitwirkung an der Gesundheitsberichterstattung gehörten zum Aufgabenspektrum. Zudem würden die Ämter die Politik beratend unterstützen.

Besonderen Stellenwert habe dabei der präventive Ansatz des ÖGD. Grundlage bilde § 4 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD), wonach Information, Beratung und Aufklärung über Gesundheitsgefährdungen sowie über gesundheitsförderndes Verhalten im Zentrum der Arbeit stünden. Auch Maßnahmen der Krankheitsfrüherkennung, Versorgung und Rehabilitation seien zentrale Bestandteile. Er betonte, dass leistungsfähige Gesundheitsämter notwendig seien, um gesundheitliche Gefahren frühzeitig erkennen und gezielt bekämpfen zu können.

Das Motto des Aktionstags 2025 laute: „Klimawandel und Gesundheit“. Die Weltgesundheitsorganisation WHO spreche in diesem Zusammenhang von der „größten Gesundheitsbedrohung für die Menschheit“. Der Klimawandel bringe gesundheitliche Risiken mit sich – etwa durch Extremwetter, neue Infektionskrankheiten oder steigende Temperaturen. Hier sei der ÖGD in besonderer Verantwortung, Aufklärung zu leisten und Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Herr Willers berichtet abschließend, dass in diesem Jahr ein Aktionsstand im Caro eingerichtet worden sei, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu treten und Informationen zum Thema bereitzustellen.

Ausschussvorsitzender Behrends bedankt sich für den Bericht.

TOP 7 **Vorstellung der Veranstaltungsreihe „Sterben gehört zum Leben - Nützt ja nix!“**

Vorsitzender Behrends leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er übergibt das Wort an **Herr Dr. Brückel**, Leiter des Amtes für Gesundheitswesen (Medizin).

Herr Dr. Brückel stellt die Veranstaltungsreihe „Sterben gehört zum Leben – Nützt ja nix!“ anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 2) vor. Er erläutert, dass der Tod ein Thema sei, das jeden Menschen früher oder später betreffe und dennoch falle es vielen schwer, offen darüber zu sprechen.

Die Veranstaltungsreihe finde im Zeitraum von März bis April 2025 statt und umfasse ein vielfältiges Programm, bestehend aus Vorträgen, Workshops, Ausstellungen, Lesungen, Gottesdiensten und Führungen. Thematisch befasse sich die Reihe mit den



Bereichen Sterben, Tod, Trauer sowie der Hoffnung. Dabei würden sowohl praktische Fragen als auch seelsorgerliche und spirituelle Aspekte behandelt.

Herr Dr. Brückel betont, dass die Veranstaltungen ganz unterschiedliche Stimmungen aufgreifen würden, mal heiter, mal traurig, mal sehr ernst, so vielfältig wie das Sterben selbst.

Als Initiatoren der Reihe seien der Hospizverein Aurich, den Kirchenkreis Aurich, die Ökumene sowie der Landkreis Aurich zu nennen. Weitere Unterstützung erhielten diese durch die Digitalagentur m01n sowie durch den Zwischenraum Aurich.

Herr Dr. Brückel macht auf einen Beitrag in der ARD-Mediathek zur Ausstellung „Mein Koffer für die letzte Reise“ aufmerksam, welche exemplarisch für die Herangehensweise der Reihe stehe. Ziel der Veranstaltungsreihe sei es, das Thema Tod zu enttabuisieren, ins Gespräch zu bringen und Menschen auf ihrem Weg in schweren Zeiten zu begleiten.

Ausschussvorsitzender Behrends bittet um Wortmeldungen.

Abgeordnete Ihmels bittet um Auskunft, wer auf den Namen der Veranstaltungsreihe gekommen sei. Der Titel „Nützt ja nix“ sei aus ihrer Sicht unpassend.

Herr Dr. Brückel erklärt, dass es eine Gruppe von Initiatoren gebe und der Name dort entstanden sei. Es gelte das Thema Tod zu enttabuisieren.

Abgeordneter Tjaden lobt die Veranstaltungsreihe. Es sei mutig dieses Thema in den Mittelpunkt zu stellen. Die Zusammenarbeit von staatlichen und kirchlichen Institutionen fördere den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Er sei der Auffassung, dass das Sterben nicht schlimm sei, jedoch das Leiden.

Abgeordnete Ubben schildert, dass es sich bei dem Titel um eine ostfriesische Redewendung handeln würde.

Abgeordneter Weilage stimmt der **Abgeordneten Ubben** zu. Er erklärt, dass dieser Titel von einem Pastor stamme.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Dr. Brückel** für den Bericht

TOP 8 **Sachstandsbericht Regionales Versorgungszentrum (RVZ)**

Vorsitzender Behrends leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er übergibt das Wort an **Herrn Dr. Walther, stellv. Vorsitzender des Vereins Gesundes Ostfriesland**.

Herr Dr. Walther gibt einen Bericht über den Sachstand des Regionalen Versorgungszentrum (RVZ) in Norden. Er erläutert, dass das Land Niedersachsen den Landkreis Aurich bei seinen Überlegungen unterstützt habe, in Norden ein solches Zentrum zur langfristigen Sicherung der Gesundheitsversorgung einzurichten.



Herr Dr. Walther führt aus, dass es grundsätzlich verschiedene Strukturansätze gebe:

1. Ein Regionales Gesundheitszentrum (RGZ), das eine Kombination aus ambulanter und in begrenztem Umfang stationärer Versorgung biete.
2. Ein Regionales Versorgungszentrum (RVZ), das rein ambulant arbeite und insbesondere für strukturschwächere Regionen mit geringer medizinischer Dichte gedacht sei.
3. Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), eine medizinische Einrichtung in kommunaler Trägerschaft mit ambulanter Versorgung.

Das RGZ biete schon heute ein umfangreiches medizinisches Leistungsangebot, einschließlich einer Kurzliegerstation mit 25 Betten. Ergänzend laufe parallel zum RGZ das Projekt „STATAMED“ der AOK, das gezielt zur langfristigen Bindung von Ärztinnen und Ärzten an den Standort Norden beitragen solle. Das medizinische Angebot in Norden sei aktuell umfangreich und gut aufgestellt. Deshalb sei die Ablehnung einer weitergehenden Förderung durch das Land nachvollziehbar. Ein RVZ sei vorrangig für Kommunen mit geringerem medizinischem Versorgungsgrad gedacht.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass vor diesem Hintergrund, die Einrichtung eines zusätzlichen RVZ in Norden nicht weiterverfolgt werde. Die Kosten des Gutachtens seien durch die gewährten Fördermittel gedeckt. Das RGZ müsse jetzt weiter etabliert werden. Es zeichne sich durch einen hohen Belegungsgrad aus. Es entlaste die umliegenden Kliniken in Aurich und Emden deutlich. Die Trägergesellschaft der Kliniken Aurich-Emden-Norden sei im Austausch mit dem Gesundheitsministerium über das weitere Vorgehen.

Ausschussvorsitzender Behrends bittet um Wortmeldungen.

Abgeordneter Wimberg dankt **Herrn Dr. Walther** und dem **Ersten Kreisrat Dr. Puchert** für die ausführlichen Erläuterungen. Er mahnt zur stetigen Weiterentwicklung, insbesondere um die Sicherung des RGZ in Norden. Er bittet das Gutachten zur Verfügung zu stellen.

Erster Kreisrat Dr. Puchert sichert die Bereitstellung des Gutachtens zu.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei dem **Ersten Kreisrat Dr. Puchert** und **Herrn Dr. Walther** für den ausführlichen Bericht.

TOP 9 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Vorsitzender Behrends bittet um Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes, Wünsche und Anregungen.

Abgeordnete Ihmels erkundigt sich nach dem Sachstand zu der Finanzierung des Projektes STATAMED in Norden.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass das Projekt STATAMED durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) finanziert werde. STATAMED sei Teil der Förderlinie „Neue Versorgungsformen“ des Innovationsfonds. Diese Linie un-



terstützte Projekte, die innovative Ansätze zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung erproben, insbesondere solche, die sektorübergreifende Versorgungskonzepte entwickeln und evaluieren. Das Projekt werde von einem Konsortium unter der Federführung der AOK durchgeführt. Ziel von STATAMED sei es, eine neue, kurzstationäre und allgemeinmedizinisch orientierte Versorgungsform zu erproben, die insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Behandlung zu ermöglichen. Zudem werde die Anzahl der unnötigen Krankenhausaufenthalte reduziert und die Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Versorgung verbessert. Das Projekt werde bis Mitte 2026 durch die AOK gefördert.

Dr. Walther schildert, dass dieses Projekt perfekt für die Versorgung älterer Patienten sei. In Hamburg gebe es ein ähnliches Projekt, welches auch die „Flying Nurses“ beinhalte.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Erklärungen.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden um 16:12 Uhr.

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Jetses
Protokollführer